



R 3.175 q.



37 36

Πανήγυρις τετράγλωττος;

Quâ

V I R O

Admodum Reverendo, Clarissimo & Excel-
lentissimo

DN. BALTHA-
SARI FUHRMANNO,
SS. Theologiae Doctori, &c.

Cum

DEI Optimi Maximi auspiciis

Publico & solenni actu

Reverendissimi Praesulatus Merseburgensis SUPER-
INTENDENS coram universo Venerando ejusdem Episcopa-
tus Ministerio ibidem in templo Cathedrali die 20. Novemb.
Anno 1634. inaugurateatur,

Debita observantie ergo gratulabundus applaudit

M. JOHANNES WERNICIUS Sceudicens.
Scholæ Merseburg. Corrector.



LIPSIAE,

Typis exscribebat GREGORIUS Rißsch.

CHIN

DEUTSCH
SCHLÄFEN
SCHLÄFEN
SCHLÄFEN

DEUTSCH

DEUTSCH

M. J. HANES WERNICKE Schriften
Schriftsteller und Gelehrte

LIPSIÆ

Typis et Gravatis Iosephi





I.

בָּ

Jeremias c. 3. v. 15.

וְנַחֲתִי לְכֶם רֵעֵם בְּלֹבִי וְרֵעוֹ אֶתְכֶם
בִּעֲרָה וְדָשְׁפִּיטָה:

אַנְּיִ אַמְלָל בְּעַצְמוֹתִי Psal. 6.

בְּתִחְבּוֹלָזָה לְשָׁמְכוֹתִי: Esa. 16.

לְבֵית קָרְשָׁ גָּבָר צָפָרָה Psal. 74.

בְּרָכָר מֹתָה מָאוֹר נְסֻפָּה: Jer. 21. Ch. 38.

וְאַל עֲנוֹה בְּזָם צָרוֹה Psal. 20.

בִּעֲרָה הַמִּיר לְטוֹב מְרֹהָה: Deut. 6.

בְּגַב רְעֵה שְׂרֻוֹנִי Jerem. 3.

כְּנַצְבָּ שָׁם בְּעַרְוִינִי: 1. Reg. 22.

אֲשֶׁר בְּנָאֹזָה וְשָׁנֵינוּ Psal. 23.

כְּזָאן מְרַיעַת יְנָהָלָה: Psal. 100.

יְהִי רְבִי וְטוֹב רְעֵה Esa. 53.

מְנַחַל שָׁרָה מָאוֹר הַוּעָה: Ezech. 34.

בְּמַטְרִ יְעוֹרָף לְקָחוֹ

בְּטַלְלִ תִּלְלָ עַל שָׁוֹחָה: Esa. 55.

וְאַל וְתַן עַרְיוֹ שְׁלֹום:

בְּרָכָה כָּל וְכָלָלָם: Genes. 43.

II. Cen-

A 2

Cento Nonnianus.

Johann. c. 10. v. II.

Ο ποιμήν ὁ ιαλὸς τὴν ψυχὴν αὐτὸς τίθησιν
ὑπὲρ τῶν ἀρεβάτων.

MΙθι^Θ ων μηλούροφ^Θ ἐθλὸς αἰσθήσι,
μηδὲ ιαλῶς ἀλέγει
τώντας τοίμης.

Αλλὰ ἐπαίσσοντα ιδῶν λύπον ἄρπαγα μῆλων,
δύσπλανα ὄξυν λιπών
κρυπτός αἴλυσιν.

Καὶ λύν^Θ ἀρπακτήρος λιμᾶς εεβολημέν^Θ ἦτορ
μῆλα διασπεδάσας,
τώντας δάπιδι.

Αλλὰ ιαλὸς ποιμήν πολυχανδέ^Θ ἔπιθιαυλῆς
εἰς νομὸν ἔχαγαγών
μῆλα νομένι.

Εἰ λύν^Θ οἰτερηθέντι μολῶν ιρατερώνυμος ταρσῶν
εἰς ιαλὰ μῆλα χάνοι
ἄρπαγι λαμῶ,

Οὐ φεύγει ποιμήν μηλοσό^Θ, αλλὰ τίθησι
λύτρον ἐῶν ὅἶων

ἀντία ψυχῆν.

Οὐτωσύντι^Θ ἀρεβάτων λογίων, ὑψίθερονε ποιμήν,
νυνὶ ἔκητι θεῷ
ἱραν^Θ ἐστι.



Εις δροσεράς γαρ ἄγεις λειμῶνας Αρη^Θέν' αᾶς
παյ ζαθέοις Σολάναις
τώεα Φέρβεις.

Πανηράτωρ ό θεος δοΐη, ἵνα τοιμένι καλῶ
τροφεονέως σφελέρω
μῆλα ὀπηδοῖ!

Ουπωδ' ἀπροϊδής αἴφύλαπτον ἐς ἄυλιον ἔρποι
ἐνδομύχων προσάτων
μίδι^Θέσμος!

Μηδὲ λύνοι ὄλετῆρες ὑπὲρ τοιμανήσον^Θξην^Θ
μηλοφάγοι ταχινοῖς
τοσὶ γένοιντο!

Αλλὰ μάλ' ἐν λειμῶνι αἰειθαλέ^Θ παραδείσοις
Εγκόλ^Θεῖς ἔσελαι
καὶ μία τοίμη!

III.

BALTHASAR FUHRMANNUS THEOLOGIÆ DOCTOR.

Anagramma.

(Elisⁱ, ut moris, aspiratione)

ARS FULTA DEO CORONAT: O MARS ABI, LUGENT.

MArs furit insanus, consumitur orbis ab armis,
Atq; homines hominum viscera dira vorant.
Ars contrà Musæq; viri^s, qui castra sequuntur,
Undiq; spernuntur sub pedibusq; jacent.

Non tamen est actum penitus; namq; unus & alter

Aonii constans flagrat amore chori.

Scilicet Ars & Mars cuivis diversa suorum

Cultorum tandem præmia digna ferunt.

A 3

Pauper-



Pauperie pro laude suos Mars impius ornat,
Et qui Marte cupit vivere, Morte perit.
ARS sed FUL TA DEO Parnasside fronde CORONAT,
Quos sacra Castalidum percoluisse juvat.
O MARS mortis ABI comes ad Garamantas & Indos:
Hinc LUGENT (quid tum?) turba dicata tibi.
Hem! FU HR M A N N E verende, venis è millibus unus,
Qui detestaris fleibile Martis opus.
Et mage Musarum Phœbus Jovæq; Minister
Ac Musa clares coelite Præco DEI!
Hinc novus *Investitus* ades Mavortis in Arce
Mystra DEO gratus Christiadumq; gregi.
Maße animi! verbi gladio dispellere perge
Insidias stygii Martis in æde sacrâ.
Sic tandem felix Tibi ceder ab hoste triumphus!
Sic capiti dabitur parta Corona tuo!

IV.

Matth. c. 9. v. 37. & Luc. 10. v. 2.

O μὲν Θεοποὺς τολυτὸν διέργαται οὐκέτι.
All Es hier auf dieser Erd sein Jünger thät erwehlen
Christus der Wunderman vnd Ershirr vnser Seelen/
Dass sie solten zu Gott weisen all menschen Kind
Der kugelrunten Welt vom Irrweg ihrer Sünd:
Sehet/ ihr Jünger mein/ sprach Er/ an allen Enden
Der Menschen Erntiss groß/ dahin ich euch will senden.
Bittet den Vater mein/ dass er euch anstaffier/
Als Menschen Schnüter gut/ vnd sie einführt zu mir.
Drauff seynd die Jünger all an die Erndte gezangen/
Vnd in der weitesten Welt zu schneiden angefangen/
Biß sie gesamlet ein in ihres Meisters Schewn
Unzähliglich 1000. Schock der Menschen groß vnd klein.
So hat dieser Hausherr auch bis aufs unsre Zeiten
Der Werlet Acter groß trewlich lassen arbeiten/

Vnd



Vnd durch die Schnitter sein gesamlet alle Zeit
Den besten Weizen ein der werthen Christenheit.
Vnd sonderlich hat Er sein Erndt fleissig vollendet
In vnserm hohen Stift/ sein Schnitter aufgesendet/
Vnd hier zu Merseburg reichlich geführet ein
Geistlich Garben ohn Zahl in sein himmlische Schewn.
Ob zwar der grausam Todt als ein Bielfräß ohn massen
Der Seelen Schnitter viel hinführt des Todes Straßen:
So hat doch Gott der Herr an ihre Stell vnd Ort
Wieder Arbeiter gut gesendet fort vnd fort.
Vnd als newlicher Zeit in vnserm hohen Stiftie
Allhier zu Merseburg durch Pest vnd tödlich Gifftie
Der Menschenmeder gut vnd Hirt geistlicher Herd
Von vns ward hingerafft vnd verscharrt in die Erd:
Hat Gott vom blawen Schloß der Himmelsburg geschawet/
Vnd solchen grossen Riß im Stifti wieder gebawet/
Hat von Klöden zu vns in vnser Stad vnd Land
In sein geistliche Erndt ein Arbeiter gesand.
Helffe der liebe Gott/ daß Er zu allen Zeiten
In seinem Schnitter Ampt mög all Unkraut aufräuten/
Dß also Gottes Schewn gefüllt werde wol
Mit millionen viel der Menschen Seelen voll!
Helffe der trewe Gott/ daß dieser Seelen Hüter
Lang Zeit bewachen mög seines Hausherrnen Güter/
Damit nicht Belial mit seinem Antichrist
Einnehme noch zerstör/ was vnsers Gottes ist!
Helffe der fromme Gott/ daß ihm alzeit gelücke/
Vnd im Meer dieser Stadt viel Menschen Fisch rausrücke/
Damit im Paradies das grosse Meer einmal
Von Fischen mancherley mög wimmeln überall!
Solchen Christlichen Wundsch wird Gott der Herr erhören/
Vnd von dem Himmels Thron Gnad/ Heyl/ Segen bescheren/
Dß nicht allein bey vns/ sondern an allem Ort
Der Welt werd hell vnd klar gelehret Gottes Wort.

Δόξα τῷ Θεῷ.



Albina in der Wüste lebend
Idee von einem neuen Leben.
Hier ist die Seele nicht mehr zu Hause
Von Gott verlassen und ohne Heimat.
Von Gott verlassen und ohne Heimat.

Am Ende



Gebrüder Henningsen
Von beschränktem Geschmack. Offenbar Dichter der dritten
Stufe obendrein unvollständig und unmotiviert.
Von allen anderen abweichen. Aber von Dantesque und de
Ronsard fass' em' das Ganze mit dem Detachment eines
Kunsttheoretikers auf. Die Sprache ist auf einer gewissen
Gebiete. Da Sprach ist sie eben spröde. Instrument nicht
eigentlich. Dichterburg, die man vorausgesetzt, wird in oft off
fener Form gesetzt. Rhythmus nicht immer wortgetragen. Spontanität
der Sprache und endungslosen Reimen im Handen und Sprach
und andere Eigentümlichkeiten der Dichter, und

37 36

Πανήγυρις τετράγλωττος,

Quâ

V I R O

Admodum Reverendo, Clarissimo & Excel-
lentissimo

DN. BALTHA-
SARI FUHRMANNO,
SS. Theologiæ Doctori, &c.

Cum

DEI Optimi Maximi auspiciis

